

HANS PETER STEINBRENNER

# ARBEITSPARTIZIPATION

MODELL EINER NEUEN UNTERNEHMENSVERFASSUNG  
ZUR EMANZIPATION DER MITARBEITER

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT  
Fachbereich 1  
Gesamtbibliothek  
Betriebswirtschaftslehre

Inventar-Nr. : ..... 15.257  
Abstell-Nr. : ..... ~~A2~~ A 32/336  
Sachgebiete : ..... 8.1.4

..... 00276.054

VERLAG HARRI DEUTSCH · FRANKFURT/M. · ZÜRICH

## G l i e d e r u n g

---

Einleitung	11
I. Kritik am kapitalistischen System	11
1. Systemsprengende oder systemverbessernde Reformen	11
2. Die Herrschaft des Kapitals in der Produktionssphäre der Wirtschaft	14
II. Grundgedanken der Arbeitspartizipation	18
1. Vom Kapitalismus zur Marktwirtschaft	18
2. Verwandte Modelle	21
3. Konstruktionselemente und Erfolgsaussichten der Arbeitspartizipation	31
I. Kapitel: Mitbestimmung der Arbeitnehmer - Eine Forderung an die Marktwirtschaft -	43
1. Marktwirtschaft	43
11. Inhalt der ordnungspolitischen Grundsatzentscheidung	43
12. Idee: Eine freiheitliche Ordnung für alle	45
13. Wirklichkeit: Wirtschaftliche Unfreiheit breiter Bevölkerungsschichten	49
2. Mitbestimmung: Wirtschaftliche Freiheit für arbeitende Menschen	52
21. Notwendigkeit	52
22. Lösungsversuche - Systematisierung	54
II. Kapitel: Mitbestimmungs- und Vermögensbildungsmodelle	56
1. Klassenkampfkonzeption	56
11. Idee	56
12. Analyse	58
121. Nutzungsalternative	59

122.	Absicherung des Arbeitsplatzes	59
123.	Freiheit des Abschlusses eines Faktornutzungsvertrages	60
124.	Mitbestimmung am Arbeitsplatz	63
13.	Ungelöste Probleme	65
2.	Kapitalistische Konzeption	74
21.	Idee	74
22.	Analyse	74
221.	Volkskapitalismus	74
222.	Gesellschaft von Eigentümern	76
223.	<u>Betriebliche Partnerschaft</u>	<u>77</u>
23.	Ungelöste Probleme	83
3.	Arbeitsgesellschaftskonzeption	85
31.	Idee	85
311.	Darstellung	85
312.	Kritische Stimmen	89
3121.	Sachverständigenrat	89
3122.	Goetz Briefs	90
3123.	Mitbestimmungskommission	91
313.	Fazit	93
32.	Analyse	94
321.	Produktivgenossenschaften	94
3211.	Darstellung	94
3212.	Schwierigkeiten	99
	a) Kapitalmangel	99
	b) Konflikte bei Beschäftigungsrückgang	102
	c) Abkapselung der Produktivgenossenschaft	104
	d) Mangel an Leitung und Disziplin	106
	e) Zeitbedingte Schwierigkeiten	111
3213.	Fazit	116
322.	Unternehmen der Sozialistischen Marktwirtschaft Jugoslawiens	117
3221.	Darstellung	118



322. Gläubigerschutz	156
3221. Arbeitsgesellschaft	156
a) Bisherige Regelungen und deren Folgen	156
b) Verbesserungsvorschläge	158
3222. Aktiengesellschaften	160
33. Fazit: Eigentum für alle arbeitenden Menschen	161
331. Vom Nutzungsrecht zum Eigentum	161
332. Eigentumssurrogate	162
34. Humanisierung des Eigentums	168
IV. Kapitel: Garantieaktie	171
1. Idee	171
2. Theoretische Fundierung	174
3. Praktikable Ausgestaltung	189
31. Weiterentwicklung des Aktienrechts	189
311. Mindesteinzahlung	189
312. Dividenden- und Stimmberechtigung	189
313. Minderheitenschutz	192
314. Interessenvertretung	195
32. Reform des Steuersystems	196
33. Sicherung der Aktionärssolvenz	198
34. Soziale Sicherung der Garantieaktionäre	199
35. Ungelöste Probleme	201
351. Wettbewerbspolitische Teillösung	202
352. Risikokumulation bei Beleg- schaftsgarantieaktionären	203
V. Kapitel: Arbeitspartizipation	205
1. Idee	205
11. Die Risikosituation des Selbständigen	205
111. Unternehmer- und Arbeitnehmerrisiko	205
1111. Verteilung der Risiken auf verschiedene Betriebswirt- schaften	206
1112. Konzentration der Risiken auf eine Betriebswirtschaft	208

112. Unternehmer-, Arbeitnehmer- und Vermögensrisiken	214
12. Die Risikosituation des Belegschaftsaktionärs	220
13. Ziel: risikokompensierende Situation	223
131. Arbeitspartner	223
132. Eigenkapitalgeber	226
2. Konstruktion	232
21. Formen der Risikoübernahme	232
22. Bilanzierung	237
23. Gewinn- und Verlustverteilung	244
24. Gläubigerschutz	251
25. Ein- und Austrittszahlungen	252
251. Aufnahme eines Arbeitspartners	252
252. Ausscheiden eines Arbeitspartners	253
2521. Mindesteinkommen des Arbeitspartners contra dessen Unkündbarkeit	253
2522. Kündigung durch den Arbeitspartner	257
a) Kompatibilität von Arbeitspartizipation und Eigenkapital	258
b) Voraussetzungen zur Minimierung der Zahl der Entlassungen	261
c) Vorschriften zum Schutze der Ausscheidenden	262
2523. Kündigung durch die Unternehmung	263
a) Minimierung der Zahl der Kündigungen	264
b) Maßnahmen zur Sicherung des eigenen Arbeitsplatzes	265
c) Vorschriften zum Schutze des Entlassenen	266
2524. Kritische Würdigung	267

3. Praktikable Ausgestaltung	268	
31. Weiterentwicklung des Gesellschaftsrechts	268	
32. Reform des gegenwärtigen Steuersystems	270	
33. Sicherung der Arbeitspartnersolvenz	271	
34. Soziale Sicherung der Arbeitspartner	272	
VI. Kapitel: Die Bereitstellung der Rechtsinstitute Garantieaktie und Arbeitspartizipation - eine ordnungspolitische Aufgabe des Gesetzgebers	275	
1. Dispositives oder zwingendes Recht	275	
2. Interessen der Betroffenen	289	
21. Mitarbeiter	289	
22. Unternehmer	293	
23. Management	299	
24. Gewerkschaften	300	
25. Arbeitgeberverbände	301	
26. Allgemeinheit	303	
261. Materieller Wohlstand	303	
262. Sozialer Frieden	308	
3. Ausblick	311	
Anhang I	Oppenheimer's Gesetz der Transformation - Darstellung und Kritik -	316
Anhang II	Ein Modell zur - sozialen Sicherung der Garantieaktionäre - Garantie ausstehender Einlagen von Aktiengesellschaften - rationellen Abwicklung der mit nicht eingezahlten Aktien verbundenen Verwaltungsarbeiten	322
Anhang III	Der didaktische Wert der entwickelten Modelle	375
Literaturverzeichnis		406